

ZEITSCHRIFT DES WIENER ENTOMOLOGEN-VEREINES

26. Jahrgang

Wien, 15. Dezember 1941

Nr. 12

Mitgliedsbeitrag: Jährlich RM 10.—; bei Zahlungen nach dem 31. März sind 33 Rpf mehr zu entrichten. — **Zahlungen** auf das Konto Postsparkassenamt Wien Nr. 58.792, Wiener Entomologen-Verein. — Briefe, Anfragen wegen Zustellung der Zeitschrift sowie sonstige Anfragen (mit Rückporto) sende man an Herrn Architekt Witburg Metzky, Wien 1, St. Benning 16. — Bücher und Zeitschriften an Herrn Amissekretär Hans Chlupáč, Wien 40, Ungargasse 14/1. — **Manuskripte und Besprechungsexemplare** an Schriftwalter Herrn Hans Reisser, Wien 1, Rathausstraße 11.

Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Einzelne Hefte — auch zum allfälligen Ersatz verlorener — werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von RM 1.— einschließlich Porto abgegeben.

Laut § 7, Abs. 1a der Satzungen ist der Austritt aus dem Verein einen Monat vor Jahresschluß dem Vereinsführer mittels eingeschriebenen Briefes anzumelden, da sonst der Beitrag für das nächste Jahr noch zu bezahlen ist.

Inhalt: Dr. v. Sterneck † (Nachruf) S. 265. — Loebel: Rebelien Mitteleuropas S. 271. — Bühr: Europäische Schmetterlings-Minen S. 283. — Reiß: Zygaenen des Rifgebirges S. 288. — Literaturreferat S. 291.

Dr. Jakob Daublebsky v. Sterneck †.

Nachruf.

(Mit Porträttafel.)

Wie bereits kurz mitgeteilt, ist Dr. Jakob v. Sterneck am 15. Jänner d. J. nach langer Krankheit verschieden. Nun, da sein Lebenswerk abgeschlossen vorliegt, mögen seinem Andenken einige Worte der Erinnerung gewidmet sein. Für die Übermittlung der biographischen Daten, insbesondere aber für die sorgfältige Zusammenstellung aller von dem Verbliebenen verfaßten Arbeiten sei seinem Sohne, Herrn Dr. Alfred v. Sterneck, auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Aus einer alten Budweiser Bürgerfamilie stammend, wurde Jakob Daublebsky von Sterneck am 29. Dezember 1868 in Prag geboren. Schon frühzeitig für Naturwissenschaften interessiert, studierte er doch auf Wunsch seines Vaters, eines angesehenen Großkaufmannes, in Prag die Rechte und trat sodann als Beamter in die böhmische Statthaltereie ein (1894). Bis zu seiner 1922 erfolgten Pensionierung war er in verschiedenen deutschböhmischen Städten, zuletzt in Karlsbad, tätig, wo er sich dauernd niederließ und bis zu seinem für die Wissenschaft viel zu frühen Tode verblieb.

Schon mit 14 Jahren begann er, sich mit Pflanzenkunde zu beschäftigen, studierte dann ab 1886 an der Prager Universität bei Wettstein Botanik und legte ein die ganze Welt umspannendes Herbar an, das er mit einem Bestand von 25.000 Pflanzen der Prager deutschen Universität 1922 schenkte. Er befaßte sich hier insbesondere mit der Gattung *Alectorolophus*, über die er — neben anderen botanischen Schriften — 1901 eine Monographie veröffentlichte (Lit.-Verz. Nr. 5). Die Karlsbader Heimatflora (Lit.-Verz. Nr. 14) wurde auch in dieser Zeitschrift (XXVI, 1941, Heft 1, p. 32) kurz gewürdigt.

Seit 1904 wandte er sich der Entomologie, speziell der Lepidoptero­logie zu, die er in streng wissenschaftlicher Weise, seine ganze Freizeit ausfüllend, betrieb. Neben den Mikrolepidopteren galt sein besonderes Interesse den Geometriden, insbesondere der schwierigen Gruppe der Acidaliinen. Außerdem aber beschäftigte er sich eingehend mit der Erforschung der böhmischen Landesfauna, die in seiner Sammlung weitgehende Berücksichtigung fand. Als Ergebnis dieser Studien erschien der „Prodromus der Schmetterlingsfauna Böhmens“, und zwar 1929 die Makrolepidopteren (Lit.-Verz. Nr. 30) und 1933 gemeinsam mit Doktor Zimmermann die Mikrolepidopteren (Lit.-Verz. Nr. 40). Reisen nach Dalmatien, Griechenland, Italien und in die von ihm geliebten Alpen, sowie zahlreiche Fahrten und Exkursionen in Böhmen, vor allem im heutigen Sudetenland, bereicherten die Sammlung, die auch viele Zugänge durch auswärtige Verbindungen erhielt. Inzwischen hatte er in vier Teilen (Lit.-Verz. Nr. 26, 27, 28 u. 34) die ostasiatischen Geometriden der Stötznersehen Ausbeute bearbeitet, von denen seine Sammlung ebenfalls sehr wertvolles Material enthält, darunter zahlreiche Arten, die im Wiener Museum nicht vertreten waren. In den letzten Lebensjahren überzog immer mehr die Beschäftigung mit den *Sterrhinae* (*Acidaliinae*), bei welchen es Sterneck zu umfassendem Wissen brachte. Die meisten der einschlägigen Arbeiten (Lit.-Verz. Nr. 37, 38, 42, 45, 50, 52, 53, 54) sind in unserer Zeitschrift erschienen, für die der Tod dieses angesehenen Mitarbeiters einen schweren Schlag bedeutet.

Der Unterzeichnete war zu Dr. v. Sterneck bereits vor etwa 15 Jahren in Beziehungen getreten, die zu einem im Laufe der Jahre immer ausgedehnteren und schließlich nach persönlicher Bekanntschaft freundschaftlichen Briefwechsel führten, wozu wohl die in vielen Richtungen gleichartigen Interessen beitrugen. Dr. v. Sterneck war ein unermüdlicher Helfer und Berater, der mit wirklichem Interesse zu allen ihm vorgelegten Fragen Stellung nahm und stets, bei aller Wahrung seines von ihm meist eingehend begründeten Standpunktes, durchaus Verständnis und gerechte Würdigung für Meinungen hatte, die von den seinigen abwichen, wobei er immer noch für die dabei empfangenen Anregungen dankbar war. So hat es der Schreiber dieser Zeilen mit besonderer Freude begrüßt, als sich der Verewigte entschloß, die Frucht seiner Lebensarbeit, die Systematik der *Acidaliinae*, die im vorigen Heft dieser Zeitschrift abgeschlossen wurde, druckfertig auszuarbeiten und zu veröffentlichen. Die in jahrelanger Arbeit hergestellten Präparate der vielen Arten in zahlreichen Exemplaren mußten reingezeichnet, der Text oft unvermutet neu auftauchenden Erkenntnissen angepaßt werden, es gab immer wieder neues noch mit zu verwertendes Material — kurz, die Fülle an Arbeit kann nur der ermessen, der Einblick in solche Dinge hat. Dr. v. Sterneck, von Haus aus ein wissenschaftlicher Idealist und zudem ein unermüdlicher Arbeiter, der, wie er selbst sagte, seit

seiner Pensionierung nur der Wissenschaft lebte und keine Minute müßig war, brachte trotz seiner schweren Krankheit das Manuskript im Juni 1940 zum endgültigen Abschluß. Leider hat er die fertige Veröffentlichung nicht mehr erlebt, obwohl er selbst den Großteil der Korrekturen besorgen konnte und bis zum letzten Augenblick geistig rege, an allen wissenschaftlichen Fragen lebhaft interessiert blieb. Er hatte bereits die anatomische Untersuchung der *Larentiinae* in Angriff genommen und bei *Ortholitha* zu einem gewissen Abschluß gebracht, als der Tod sachte an ihn herantrat und den stets das Leben freudig Bejahenden mit sich nahm.

Die wissenschaftlich wertvolle Sammlung, die in zirka 33.000 Exemplaren etwa 7000 Species umfaßt, enthält zahlreiche Belege zur böhmischen Fauna, die Typen der von Dr. v. Sterneck veröffentlichten Neubeschreibungen, die Unterlagen für seine Arbeiten und eine umfangreiche Sammlung von Genitalpräparaten. Sie kam durch das großzügige Entgegenkommen des Sohnes und Erben als Geschenk an das Wiener Naturhistorische Museum, wo sie der weiteren Forschung dienen wird.

Die vielseitige Wirksamkeit Dr. v. Sternecks erschöpfte sich aber nicht in den nachstehend verzeichneten Veröffentlichungen, die 14 botanische und 40 entomologische Arbeiten umfassen (zirka 1540 Seiten), er war auch maßgebend an der Einrichtung des Sudetendeutschen naturwissenschaftlichen Museums in Tetschen-Liebwerd beteiligt und in verschiedenen wissenschaftlichen Vereinigungen leitend tätig. So ist sein Tod für weite Kreise ein schmerzlicher Verlust und sein Andenken wird dauernd fortleben, nicht zum letzten bei den Wiener Entomologen, und bei dem Unterzeichneten, dem er ein lieber und guter Freund war.

Reisser.

Verzeichnis aller wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Dr. Jakob v. Sterneck.

A. Botanik.

- 1.) 1895 **Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Alectorolophus* All.**
Separatabdruck aus der Österreichischen botanischen Zeitschrift, Jahrg. 1895, Nr. 1 u. ff. — 64 Seiten, 4 Tafeln, 1 Karte.
- 2.) 1897 ***Alectorolophus patulus* n. sp.**
Separatabdruck aus der Österreichischen botanischen Zeitschrift, Jahrg. 1897, Nr. 12. — 3 Seiten.
- 3.) 1899 **Die Bedeutung des Riesengebirges in landschaftlicher und naturwissenschaftlicher Bedeutung.**
Referat über einen Vortrag Prof. Dr. v. Wettsteins, Prag, in der Reichenberger Zeitung v. 16. März 1899. — 2 Seiten.
- 4.) 1899 **Revision des *Alectorolophus*-Materiales des Herbariums Delessert.**
Extrait de l'Annuaire du Conservatoire et du Jardin botanique de Genève, 3. année, 1899. — 10 Seiten.
- 5.) 1901 **Monographie der Gattung *Alectorolophus*.**
Abhandlungen der k. k. zool. botan. Gesellschaft in Wien, Band 1, Heft 2 vom 31. Oktober 1901. — 150 Seiten, 3 Karten, 1 Stammbaum.

- 6.) 1901 **Einige Bemerkungen über das Projekt eines Trautenauer Bezirksherbariums.**
In: Lehrmittel-Sammler, Organ der Lehrmittelsammelstelle Petersdorf bei Trautenau in Böhmen, Jahrgang 1901, Nr. 5. — 3 Seiten.
- 7.) 1902 **Das Trautenauer Bezirksherbarium.**
In: Lehrmittel-Sammler, Organ der Lehrmittelsammelstelle Petersdorf bei Trautenau in Böhmen, Jahrgang 1902, Nr. 3. — 2 Seiten.
- 8.) 1902 **Zwei neue Alectorolophus-Arten.**
Separatabdruck aus der Österreichischen botanischen Zeitschrift, Wien, Jahrg. 1902, Nr. 5. — 6 Seiten, 1 Tafel.
- 9.) 1903 **Die Culturversuche Heinricher's mit Alectorolophus und deren Bedeutung für die Systematik der Gattung.**
Separatabdruck aus der Österreichischen botanischen Zeitschrift, Wien, Jahrg. 1903, Nr. 5. — 14 Seiten.
- 10.) 1903 **Einige neue Alectorolophus-Formen** (zusammen mit W. Behrendsen, Kolberg).
Sonderabdruck aus den Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg, XLV. Jahrg., 1903, Berlin. — 26 Seiten, 1 Tafel.
- 11.) 1905 **Das Herbarium des Egerlandes** (zusammen mit Josef Jahn, Konradsgrün).
Hektographiert, 8 Seiten.
- 12.) 1911 **Botanische Reiseskizzen aus Griechenland.**
Sonderabdruck aus der naturwissenschaftl. Zeitschr. „Lotos“, Band 59, Heft 2, Prag. — 15 Seiten.
- 13.) 1913 **Ein neuer Alectorolophus vom Südabfall der Schweizer Alpen.**
Separatabdruck aus der Österreichischen botanischen Zeitschrift, Jahrg. 1913, Nr. 3, Wien. — 5 Seiten.
- 14.) 1938 **Die Welt der Pflanzen** — Heimatkunde des Karlsbader Bezirkes.
Verlag: Karlsbader Bezirkslehrerverein, Karlsbad 1938. — 147 Seiten, 24 Bilder, 2 Karten.

B. Entomologie.

- 15.) 1909 **Verzeichnis der Macrolepidopteren des Egerlandes.**
Sonderabdruck aus der Lehr- und Lernmittelrundschau, Jahrg. V, 1909, Karlsbad. — 33 Seiten.
- 16.) 1909 **Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna Prags.**
Sonderabdruck aus der naturwissenschaftl. Zeitschr. „Lotos“, Band 57, Heft 10, Prag. — 5 Seiten.
- 17.) 1915 **Nová aberrace píďalky *Acidalia marginepunctata* Göze.**
Sonderabdruck aus der Časopis České Společnosti Entomologické, Jahrg. XII, Nr. 3—4, Prag. — 4 Seiten. (Zusammen mit Prof. Rob. Hartmann, Prag.)
- 18.) 1916 **Gelbe Zygaenen aus Böhmen.**
Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines, Wien, Nr. 7, 1. Jahrg., Wien. — 5 Seiten.
- 19.) 1916 **Žluté vřetenušky české.**
Sonderabdruck aus der Časopis České Společnosti Entomologické, Jahrg. XIII, Nr. 3—4. — 5 Seiten.
- 20.) 1917 **Zur Biologie von *Thamnonoma brunneata* Thnbg.**
Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines, Wien, Nr. 6, Jahrg. 1917, Wien. — 2 Seiten.
- 21.) 1918 **Eine neue Rasse von *Psodos quadrifaria* Sulz.**
Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines, Wien, Nr. 7, Jahrg. 1918, Wien. — 7 Seiten.

- 22.) 1922 **Gründung des Entomologenbundes für die Tschechoslowakische Republik.**
Sonderabdruck aus der Entomologischen Zeitschrift Frankfurt a. M., Jahrg. XXXVI, Nr. 3. — 3 Seiten.
- 23.) 1924 **Agrotis subrosea var. subcoerulea Stgr.**
„Lotos“, Band 72, Prag, 1924. — 1 Seite.
- 24.) 1924 **Boarmia secundaria Esp. n. ab. nigrata Sterneck.**
„Lotos“, Band 72, Prag, 1924. — 1 Seite.
- 25.) 1924 **Gynandromorphismus bei Boarmia repandata.**
„Lotos“, Band 72, Prag, 1924. — 1 Seite.
- 26.) 1927 **Die Schmetterlinge der Stötznerschen Ausbeute. Geometridae, Spanner. I. Hemitheinae.**
Deutsche Entomol. Zeitschrift Iris, Dresden, 1927, S. 9 u. ff. — 23 Seiten.
- 27.) 1927 **Die Schmetterlinge der Stötznerschen Ausbeute. Geometridae, Spanner. II. Acidaliinae.**
Deutsche Entomol. Zeitschrift Iris, Dresden, 1927, S. 147 u. ff. — 24 Seiten.
- 28.) 1928 **Die Schmetterlinge der Stötznerschen Ausbeute. Geometridae, Spanner. III. Larentiinae und IV. Boarmiinae.**
Sonderabdruck aus: Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris, Bd. XLII, Heft 2, S. 131 u. ff. — 112 Seiten.
- 29.) 1929 **Eine teratologische Bildung von systematischer Bedeutung.**
Sonderabdruck aus Entomologisches Nachrichtenblatt, Bd. III, 1929, 1. Heft. — 2 Seiten.
- 30.) 1929 **Prodromus der Schmetterlingsfauna Böhmens.**
Im Selbstverlag des Verfassers, Karlsbad, 1929. — 297 Seiten mit einer Karte.
- 31.) 1930 **Zum Prodromus der Schmetterlingsfauna Böhmens von Dr. Jakob Sterneck. Der Wahrheit zur Ehre von Hugo Skala. Eine Berichtigung.**
Separatdruck aus der Entomologischen Zeitschrift Frankfurt a. M., Jahrg. XXXIV, Nr. 13, S. 200. — 1 Seite.
- 32.) 1930 **Irrige Angaben über Erebia-Species.**
Sonderabdruck aus dem 25. Jahrg. (1930), Nr. 1, S. 1—4, der Internationalen Entomologischen Zeitschrift Guben. — 4 Seiten.
- 33.) 1930 **Zu: Irrige Angaben über Erebia-Species.**
Sonderabdruck aus dem 25. Jahrg. (1930), Nr. 3, S. 36, der Internationalen Entomologischen Zeitschrift Guben. — 1 Seite.
- 34.) 1931 **Die Schmetterlinge der Stötznerschen Ausbeute. Geometridae, Spanner. IV. (Nachtrag.)**
Deutsche Entomol. Zeitschrift Iris, Dresden, Bd. 45, 1931, S. 78 u. ff. — 13 Seiten.
- 35.) 1931 **Venilia macularia ab. krombholzi nov.**
Sonderabdruck aus dem 25. Jahrg. (1931), Nr. 4, S. 37—38, der Internationalen Entomologischen Zeitschrift Guben. — 2 Seiten.
- 36.) 1932 **Agrotis senna H. G. in Böhmen aufgefunden.**
Separatdruck aus der Entomologischen Zeitschrift Frankfurt a. M., XXXVI. Jahrg., Nr. 1, S. 10—11. — 2 Seiten.
- 37.) 1932 **Studien über Acidaliinae (Geometr.) I.**
Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines, Wien, 17. Jahrg., 1932, Nr. 9/10 ff. — 19 Seiten und 1 Tafel.
- 38.) 1933 **Studien über Acidaliinae (Geometr.) II.**
Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines, Wien, 18. Jahrg. 1933, Nr. 8/9. — 6 Seiten und 1 Tafel.

- 39.) 1933 **Zum Artikel „Entomologie, Schule und Sammeltätigkeit“** in Nr. 7 der Entomologischen Rundschau vom 1. 4. 1933, vol. 50. Separatabdruck der Entomologischen Rundschau, 50. Jahrg. (1933), Nr. 9, S. 124—127. — 3 Seiten.
- 40.) 1933 **Prodromus der Schmetterlingsfauna Böhmens. II. Teil: Microlepidoptera** (zusammen mit Dr. Friedrich Zimmermann, Tetschen a. d. E.) Karlsbad, 1933, als Manuskript vervielfältigt. — 168 Seiten.
- 41.) 1934 **An alle Freunde der Naturwissenschaftler!** Aufruf im Eigenverlag. — 3 Seiten.
- 42.) 1934 **Studien über Acidaliinae (Geometr.) III.** Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines, Wien, 19. Jahrg., 1934, Nr. 3. — 4 Seiten.
- 43.) 1934 **Palimpsestis or ab. albingensis Warnecke zdomácnělá v Čechách.** Časopis Čs. Spol. Ent. XXXI, 1934, pag. 24 f. — 2 Seiten.
- 44.) 1934 **Studien über Acidaliinae (Geometr.) IV.** Eine neue Geometridengattung aus Palästina (zusammen mit Dr. H. G. Amsel, Berlin-Lichterfelde). Dt. Ent. Zeitschrift Iris, Bd. 48, 1934, pag. 47 u. ff. — 6 Seiten.
- 45.) 1934 **Studien über Acidaliinae (Geometr.) V.** Eine neue Sterrha aus dem Großen Atlas in Marokko. Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines, Wien, 19. Jahrg., 1934, Nr. 7/8. — 3 Seiten.
- 46.) 1935 **Die systematische Bedeutung des männlichen Genitalorganes der Schmetterlinge und die Methodik der Präparation.** Sonderabdruck aus „Natur und Heimat“, 2. Heft, 1935, Aussig. — 8 Seiten.
- 47.) 1935 **Arbeitsplan der zoologischen Arbeitsgemeinschaft.** Sonderabdruck aus „Natur und Heimat“, 6. Jahrg., 4. Heft, 1935, Aussig. — 2 Seiten.
- 48.) 1937 **České druhy rodu Toxocampa Guen. (Lep.). Die böhmischen Arten der Gattung Toxocampa Guen. (Lep.).** Časopis Čs. Spol. Ent. XXXIV, 1937, S. 74 u. ff. — 4 Seiten.
- 49.) 1938 **Zur Kenntnis von Lithosia F. und Pelosia Hb.** Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines, Wien, 23. Jahrg. 1938, Nr. 2 u. ff. — 22 Seiten und 1 Tafel.
- 50.) 1939 **Studien über Acidaliinae (Sterrhiinae) VI.** Eine neue Sterrha aus Palästina. Sonderabdruck aus der Zeitschrift d. Wiener Entomologen-Vereines, 24. Jahrg., S. 165—166. — 2 Seiten.
- 51.) 1939 **Bemerkungen über Vanessa urticae ssp. ichnusa Bon.** Entomolog. Zeitschr. Frankfurt a. Main, Jahrg. LIII, 1939, S. 83—85. — 3 Seiten.
- 52.) 1940 **Versuch einer Darstellung der systematischen Beziehungen bei den paläarktischen Sterrhiinae (Acidaliinae), I. Teil. (Studien über Acidaliinae VII.)** Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereines, 25. Jahrg., 1940, S. 6—17, 25—36, 56—59, 77—79, 98—107, 126—127, 136—142, 152—159, 161—176. — 68 Seiten mit 10 Tafeln.
- 53.) 1940/1 **Versuch einer Darstellung der systematischen Beziehungen bei den paläarktischen Sterrhiinae (Acidaliinae), II. Teil. (Studien über Acidaliinae VIII.)** Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereines, 25. Jahrg., 1940, S. 200—208, 214—218; dto., 26. Jahrg., 1941, S. 17—31, 41—55, 88—96, 105—116. — 69 Seiten mit 6 Tafeln.

- 54.) 1941 Versuch einer Darstellung der systematischen Beziehungen bei den paläarktischen Sterrhinae (Acidaliinae), III.—VI. Teil. (Studien über Acidaliinae IX.)
Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereines, 26. Jahrg., 1941, S. 150—159, 176—183, 191—198, 211—216, 217—230, 248—262. — 59 Seiten mit 4 Tafeln.

Die Rebellen Mitteleuropas.

Von Friedrich Loebel, Wien.

(Mit 1 Phototafel und 1 Landkarte.)

In der Entomologie findet man immer wieder wissenschaftlich stark vernachlässigte und daher auch wenig bekannte Familien und Gattungen, die aber dem Sammler genügend Stoff für lange Jahre, oft sogar für sein ganzes Leben liefern können. Zu diesen gehört u. a. auch die Gattung *Rebelia* Heyl. aus der Familie der Psychiden.

Es ist nun eine Tatsache, daß das Bestimmen von Rebellen zuweilen eine Unmöglichkeit war. Dieser Umstand hat die meisten Sammler dazu bewogen, diese Gruppe einfach zu ignorieren oder zumindest zu vernachlässigen. Dem ist es auch zuzuschreiben, daß nach 50jähriger Pause erst in jüngster Zeit wieder Neubeschreibungen hinzu kamen. Es wurde wohl genug Material in die Museen gebracht, aber meist Einzelstücke und dazu noch abgeflogene, mit denen man nichts anzufangen wußte, sondern sie, einfach der Größe entsprechend, irgendwie in die vorhandenen Arten aufteilte. Dabei legten unsere Väter meist wenig Wert auf die Bezettelung. Zumeist findet man nur Land und Name des Finders am Zettel, oft sogar nur die Adresse desselben. Und so kam es, daß ich in den verschiedensten Sammlungen, z. B. unter *sappho*, gleich mehrere Arten von Rebellen fand. Dadurch entstehen falsche Angaben in den Faunen, was natürlich wieder die Forschung erschwert. Es ist daher notwendig, die Zoogeographie der Rebellen ganz neu aufzustellen. Die Landesfaunen sind zu überprüfen und nachzusehen, ob auch die Rebellen richtig bestimmt sind!

Als ich vor ungefähr 30 Jahren zum erstenmal Rebellen fing, und zwar *majorella*, hiebei auch deren Biologie kennen lernte, erwachte in mir schon damals der Gedanke, mich der Rebellenforschung zu widmen. Der lange Weg war kein leichter, zumal ich auf mich allein angewiesen war. Damals konnte ich keine *Rebelia* selbst bestimmen, sondern mußte fremde Hilfe in Anspruch nehmen, sah aber dabei, daß ich auf Unstimmigkeiten stieß. Kein Wunder, denn man wandelte ja noch im Dunkeln. Man kannte damals nur vier Arten: *majorella* Rbl., *sappho* Mill., *surientella* Brd. und *plumella* HS. In diesen vier Arten wurden alle Rebellen einfach der Größe nach einrangiert.

So konnte das aber nicht weiter gehen. Ich vermutete, daß unter dem Material noch unbekanntere Arten stecken müßten. Man wird sich nun fragen, ja warum hat man denn die Tiere nicht